

Ein Traum wird Realität!

Autonomes Jugendzentrum FLAFLA kauft Haus am Herforder Bahnhof!

Aus der Not eine Tugend gemacht, so oder ähnlich könnte die Entwicklung des autonomen Jugendzentrums FLA FLA Herford beschrieben werden. Noch im Frühjahr 2015 musste das selbstverwaltete Zentrum im Zuge der Versteigerung der zur Zeit angemieteten Räume in der Goebenstraße um seine über 40-jährige Existenz bangen. Diese permanente Ungewissenheit, die auch vielen anderen linken Zentren wohl bekannt ist, nahmen die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zum Anlass eine langfristige Perspektive für unkommerzielle, unabhängige und selbstverwaltete (Sub-)Kultur zu entwickeln um euch nun verkünden zu können:

„Das FLA FLA hat ein Haus gekauft!“

Nach langer Suche hat das FLA FLA an der Diebrockerstraße 2-4 endlich einen geeigneten und bezahlbaren Ort gefunden, an dem ein selbstverwaltetes AZ eine dauerhafte Zukunft hat. In der Vergangenheit war der Verlust einer Räumlichkeit immer ein schwerer Schlag und war mit dem Einbußen von Unterstützerinnen und Unterstützern einhergegangen. Der Neustart des Projektes an anderer Stelle war immer mit einem enormen Kraftaufwand verbunden, zuletzt beim Ausbau in der Goebenstraße. „Diese Anstrengungen sind wir bereit ein weiteres und dafür letztes Mal auf uns zu nehmen!“ Das Gebäude in der Diebrockerstraße verfügt über ideale Bedingungen und ein vielfaches an Platz, auf dem einem Freiraum wie dem FLA FLA endlich ein dauerhafter Standort geboten werden kann.

Auf dem Gelände stehen drei Gebäude und ein Innenhof mit insgesamt circa 600 m² Nutzfläche bereit, um von uns mit Leben gefüllt zu werden. 5 Minuten zu Fuß vom Bahnhof entfernt, in einem Gewerbegebiet ohne direkte Nachbarn gelegen, könnte der Standort für die Zwecke kaum besser sein.

Das AZ will den Gebäudekomplex nach und nach für politische und kulturelle Veranstaltungen nutzbar machen und so in Herford endgültig eine sichere Zuflucht für Subkultur schaffen. Eine Subkultur, die nicht in ein paar Jahren, aus welchen Gründen auch immer, wieder an einen anderen Ort vertrieben wird, sondern eine, die sich über Jahrzehnte hinweg entwickeln und wachsen kann.

Nach langer Rechnerei und vielen Diskussionen ist sich das FLA FLA nun sicher:

„Das Projekt Hauskauf ist machbar!“

Das Projekt entwickelt sich somit entscheidend weiter und möchte daher in Zukunft noch mehr Menschen in seine Strukturen einbinden. „Wir stellen uns ein Autonomes Zentrum vor, in dem alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung und Herkunft einen Platz finden. Alle sollen ihre Ideen einbringen können und so die Möglichkeit bekommen gleichberechtigt einen Raum zu schaffen in dem sie sich wohl fühlen.“ so eine Aktivist*innen. Das FLA FLA sieht sich somit auf dem Weg hin zu einem sozialen Zentrum, das nicht mehr auf die Idee eines reinen Jugendzentrums fokussiert ist.

„Je mehr wir sind, desto besser!“

Das Gebäude in der Diebrockerstraße soll im Verlauf des Jahres 2016 umgebaut und Ende 2016 bezogen werden. Parallel zu den Arbeiten an dem neuen Haus geht der Betrieb am aktuellen Standort in Goebenstraße bis zum Umzug weiter. Für die Realisierung dieses großen Projektes ist das FLA FLA nun auf Hilfe angewiesen. Es kann dabei vielfältige Formen von Unterstützung geben. Auch in Zukunft wird das FLA FLA finanzielle Unterstützung brauchen, um das Haus abbezahlen zu können und die Umbaumaßnahmen zu finanzieren. Deshalb: Spendet! Die Umbaumaßnahmen die nötig sind, um das neue Haus für Veranstaltungen nutzbar zu machen, erfordern neben vielen helfenden Händen auch eine Reihe an Werkzeugen, Materialien und Expertise. Also: Helft mit...

...Autonome Freiräume aufzubauen und zu verteidigen!

FLA FLA bleibt!

Spendenkonto:

**Verein zur Förderung von selbstbestimmter
Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit e.V.**

IBAN: DE34430609674064484700

BIC: GENODEM1GLS (Bochum)

GLS Gemeinschaftsbank

(Bei Bedarf gibt es eine Spendenbescheinigung)